

Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

herzliche Grüße aus Kusini B. Ich hoffe, dass es Ihnen allen gut geht. Gepriesen sei Gott, der uns seit Beginn der Corona-Pandemie bis zum heutigen Tag sicher führt. Die Situation der Pandemie in unserem Land ist nicht so schlimm, wie man den Leuten weismachen will. Die Impfkampagne begann vor fast zwei Monaten und nur wenige Menschen haben sich bereits impfen lassen. Darunter sind religiöse Führer, Regierungsbeamte, alte Menschen und andere.

Liebe Schwestern und Brüder, wir danken Ihnen noch einmal für Ihre große Liebe und Ihre Unterstützung für unser Leben. Es ist sehr großartig und jeder schätzt die Mühe, die Sie investieren. Eine Reihe von Menschen haben von den verschiedenen Projekten profitiert, die hier dank Ihrer Unterstützung durchgeführt wurden.

Wir wollen die Qualität unserer Krankenstation verbessern. Dazu schaffen wir nach und nach moderne Geräte zur fortschrittlichen Untersuchung verschiedener Krankheiten an. Zuletzt ist uns das mit Ihrer finanziellen Unterstützung mit dem Hämatologie-Gerät und anderen Geräten gelungen. Wir glauben, dass auf diese Weise Menschen die Dienste unserer Ambulanz in guter Weise in Anspruch nehmen und ihnen geholfen werden kann. So verbessern wir die medizinische Versorgung, sorgen für eine gute Auslastung der Krankenstation und stellen stabile Einnahmen der Ambulanz sicher. Durch den Poor Patient Fund können wir hilflose und schutzbedürftige Menschen, die es sich nicht leisten können, etwas zu zahlen, zu 100 % unterstützen (unabhängig davon, ob sie Christen, Moslems oder andere sind). Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Bevölkerung ist von Familie zu Familie unterschiedlich. Aus diesem Grund bitten wir einige Patienten, denen es finanziell einigermaßen gut geht, etwas zu ihrer Behandlung beizutragen, während der PPF-Fonds den Rest bezahlt; so wie wir es auch in staatlichen Krankenhäusern machen.

Wir erleben zum Ende des Jahres 2021 einige Entwicklungen, die nicht so gut für die Zukunft sind.

Das Covid 19 scheint ein Langzeitproblem der Welt zu sein. Wir sind nicht sicher, was diese Pandemie in der Zukunft bringen wird. Unser Land wird als eines der gefährdetsten Länder in Bezug auf Covid gelistet, vielleicht weil unsere Politiker die Bekämpfung der Pandemie am Anfang nicht so ernst nahmen. Unter der neuen Präsidentin Samia Suluhu Hassan wird nun vermehrt gegen Covid geimpft und Schutzmaßnahmen ergriffen. Ansonsten ist die Situation nicht so schlimm. Die Zahl der Todesfälle ist sehr gering, ebenso wie die Zahl der betroffenen Menschen in Tansania (obwohl wir keine wirklichen Statistiken haben).

Dieses Jahr haben wir einen heißen Sommer und bis jetzt hat es nicht genug geregnet, so dass an bestimmten Orten die Pflanzen wegen Wassermangels absterben. Zum ersten Mal seit Jahren bleiben unsere Wassertanks in Ilemera leer. Wir erwarten, dass der Regen kommt. Im Moment sieht es allerdings so aus, dass die Ernte am Ende dieser Saison geringer ausfallen wird, so dass die Nahrungsmittel vielleicht nicht ausreichen werden, und wenn dies der Fall ist, bedeutet dies, dass die Wirtschaft unseres Volkes erneut herausgefordert wird. Wir beten weiter zu Gott, dass er die Situation ändern möge.

Seien Sie alle gesegnet von unserem Gott, der die Liebe ist und sich um seine Menschenkinder sorgt.

Frederick Muganyizi, Superintendent des Kirchenkreises Kusini B